

Die Senatorin für Kinder und Bildung

09.03.2016

Karla Wagner

Tel.: 1 46 30

Neufassung der Vorlage Nr. G 19/19

für die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung (Städtisch) am 09.03.2016

Ganztagsschulausbau zum Schuljahr 2016/2017

A. Problem

Bremen hat seit 2001 Ganztagsschulen (GTS) eingerichtet mit dem Ziel einer besseren Förderung von Schülerinnen und Schülern und einer Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ganztagsschulen bieten mehr Zeit zum Lernen und damit auch mehr Möglichkeiten zum Fordern und Fördern. Darüber hinaus eröffnen sie Eltern ggf. eine verbesserte Möglichkeit zur Teilnahme an Ausbildung bzw. Weiterbildung. Sie bieten zudem gute Möglichkeiten, den Spracherwerb und die Sprachbildung von zugewanderten Kindern zu unterstützen. Ganztagsschulen leisten somit einen Beitrag, Teilhabe zu ermöglichen und Armutslagen vorzubeugen.

In der Stadt Bremen gibt es zurzeit (bei insgesamt 74 Grundschulen) 22 gebundene und 14 offene Ganztagsgrundschulen. Der Senat strebt schwerpunktmäßig den weiteren Ausbau von zunächst offenen Ganztagsgrundschulen an. Dieser Aufbau soll nach den Sozialindikatoren der Grundschulen sowie regional ausgewogen erfolgen.

B. Lösung

Für das Schuljahr 2016/17 wird eine neue offene Ganztagsgrundschule eingerichtet.

Die Schule an der Uphuser Straße (Region Ost) soll in eine offene GTS umgewandelt werden. Diese Schule ist eine in der Regel zweizügige Grundschule mit zurzeit etwa 170 Schülerinnen und Schülern. Die Schule hat in ihrer Schulkonferenz die Umwandlung in eine Ganztagsgrundschule beschlossen und sodann einen entsprechenden Antrag gestellt. Es ist zudem sinnvoll, die Schule bereits zum Schuljahr 2016/17 in eine Ganztagsschule umzuwandeln, da

durch den Abriss und Neubau des benachbarten Hortes „Schwedenhaus“ eine Betreuung von Schulkindern der Region zwingend notwendig ist.

Grundsätzlich soll daran festgehalten werden, dass in den beiden Schuljahren 2016/17 und 2017/18 insgesamt acht Grundschulen neu zu offenen Ganztagschulen umgewandelt werden. Weil aufgrund der unklaren Rahmenbedingungen die Gespräche mit den Schulen erst spät geführt werden konnten und deshalb nur eine Grundschule ausgewählt werden konnte, wird angestrebt, die Ausbauziele schwerpunktmäßig im Schuljahr 2017/18 umzusetzen. Neben der Umwandlung von verlässlichen Grundschulen in offene Ganztagschulen wird auch weiterhin das Ziel des so genannten "Upgrades" von offenen Ganztagschulen in gebundene Ganztagschulen verfolgt. Daher sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass offene Ganztagschulen, die auf Beschluss der Schulkonferenz seit längerem einen Antrag gestellt haben, wie zum Beispiel die Grundschule Admiralstraße und die Grundschule Alt-Aumund, in den Schuljahren 2018/19 und 2019/20 jeweils auch in eine gebundene Ganztagschule umgewandelt werden können. Weitere Schulen, die direkt in den gebundenen Ganztagschulen möchten, zum Beispiel die Grundschule Glockenstraße, sollen genauso berücksichtigt werden können.

Bei der Auswahl der offenen Ganztagschulen muss eine Abwägung zwischen der Vorgabe der vorwiegenden Orientierung am Sozialindikator, der regionalen Ausgewogenheit, der baulichen Realisierbarkeit im Finanzrahmen und der Bereitschaft der jeweiligen Schule zur Annahme ihrer Verantwortung vorgenommen werden. Der schrittweise flächendeckende Ausbau von Ganztagsangeboten wird außerdem mit der Erarbeitung des Standortentwicklungsprogramms 2016-2025 und den Vorgaben zur Hortentwicklung in der Stadtgemeinde Bremen abgestimmt.

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird der Deputation nach der Klärung, welche Schulen für eine Umwandlung in Frage kommen und der Rücksprache mit der jeweiligen Schulleitung, einen begründeten Vorschlag zur Auswahl der Standorte für das Schuljahr 2017/18 vorlegen.

C. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Pro Gruppe in der offenen Ganztagschule ist mit Personal- und Betriebskosten von 45.000 € zu rechnen. Hinzu kommen vier Lehrerstunden pro Gruppe und die baulichen Kosten. Die Mittel dafür sind im Haushaltsentwurf 2016 vorgesehen.

Die Ganztagschule wendet sich an Schülerinnen und Schüler gleichermaßen.

E. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kinder und Bildung beschließt, die Grundschule an der Uphuser Straße zum Schuljahr 2016/17 in eine offene Ganztagschule umzuwandeln.

In Vertretung

gez.

Frank Pietrzok

Staatsrat